

Wend-Ausgabe 20 Pf.

Wend-Ausgabe 20 Pf. ...

Danziger Zeitung

Montag, 19. Juli 1920

Geschäftsstelle: Kettchergasse 3-5

63. Jahrgang Nr. 334

Im abgetrennten Gebiet 60 Pf.

Preise: Die Abgabe in ...

Bericht über die Abstimmung an den Obersten Rat.

Nachrichtendienst der Danziger Zeitung

Marienwerder, 19. Juli. Der Vorsitzende der Interalliierten Kommission in Marienwerder, Czjelowy Pawis, reist heute, Montag, zunächst nach Paris, um dort dem Obersten Rat den vom Friedensvertrag vorgeschriebenen Bericht über das westpreussische Abstimmungsgebiet zu überreichen. An diesem Bericht ist in den letzten Tagen und Nächten ununterbrochen gearbeitet worden, und man darf hoffen, daß er dem durch die Abstimmung kumbgegebenen Mitgliedern der Bevölkerung auch in Bezug auf die geographische und wirtschaftliche Lage gerichtet wird.

Man spricht zunächst von einem vorläufigen Bericht, der dem Obersten Rat noch vor dem 25. Juli vorgelegt werden soll, da an diesem Tage die meisten Mitglieder desselben bis Anfang September auf Urlaub gehen. Die unter dem französischen Druck, die für die Berücksichtigung des Abstimmungsgebietes durchaus notwendige baldige Entscheidung über die Grenzlinien Ostpreußens nach auszuweisen wird, läßt sich nur von Paris aus beurteilen. Immerhin der Interalliierten Kommission zu befehlen, den Abschluß der Ber-

Karl Franz, blieb beim Vater. Er ist noch der geliebten Katastrophe von dem Prinzenpaar Eitel Friedrich nach der Wille Ungenügend mitgenommen worden.

Der Zustand des Prinzen hatte sich in den letzten Wochen verschlechtert. Man hatte ihm als Verstand seines sehr eingeschränkten Hausparks den früheren Kommandeur des Militärmaschinenbaus, Oberst von Staube, zugeleitet und hoffte, daß der Einfluß des älteren Herrn günstig auf den Herzustand des Prinzen wirken würde. Es schien auch, als ob sich eine Besserung eingestellt hätte. Als aber die Auseinandersetzungen-Verhandlungen zwischen Krone und Staat sich wieder schwieriger gestalteten, verschlechterte sich der merkwürdige Zustand des Prinzen schrittweise. Der Prinz hatte die fuge Idee, daß man ihn aus seinem Hause, der Villa Clegnick, vertreiben wollte. Dabei war das ganz ausgemacht, denn die Villa war ihm zum Niebrauch überlassen worden und niemandem war ein Wort davon gesagt, daß dieses Niebrauchsrecht aufgehoben werden sollte. In den letzten Tagen zeigte der Prinz eine große Niedergeschlagenheit. Es mag sein, daß die Frage einer Ehescheidung wieder akut wurde. Es sollten wohl die Schritte zu einer definitiven Lösung der Ehe eingeleitet werden.

Schwere Kämpfe der Franzosen in Syrien.

Ein Ultimatum an Emir Fezal.

Die Wenderung des Friedensvertrages. Die Verteilung der deutschen Entschädigungssumme. — Belgien und Italiens Prioritäten.

M. I. B. Spa, 19. Juli.

Zwischen Italien, Japan, Belgien und Portugal wurde ein Übereinkommen unterzeichnet, das sofort unter den Mächten einige Fragen lösen soll, die sich aus der Aenderung des Friedensvertrages von Versailles ergeben.

Artikel 1 bestimmt, daß die Summe, die von Deutschland als Wiedergutmachung auf Grund des Friedensvertrages von Versailles bezahlt wird, wie folgt zu verteilen ist: England 22 Prozent, Frankreich 22 Prozent, Italien 10 Prozent, Japan 0,75 Prozent, Belgien 8 Prozent, Portugal 0,75 Prozent. Die restlichen 20 Prozent werden an Griechenland, den türkischen, den ägyptischen und den ionischen Staat, sowie an die Türkei, die Wiedergutmachungsansprüche erheben, aber das gegenwärtige Abkommen nicht mit unterzeichnet haben, verteilt.

Artikel 2 besagt: Die für Wiedergutmachung von Österreich und Bulgarien geforderte Gesamtsumme wird zusammen mit der Kontribution in Ausgaben für die Befreiung der aus dem Herrschaftsbereich der kaiserlichen Staaten hervorgegangenen Länder wie folgt verteilt: a) zur Hälfte nach dem in Artikel 1 vorgesehene Verhältnis, b) von der anderen Hälfte erhalten. Italien 20 Proz., Griechenland und

Reichstag mit am 28. Juli keine Arbeit mehr aufnehmen.

Reichshausier Schrenkher ist am Sonnabend eben aus Spa in Freiburg i. B. eingetroffen, um in der 800-jährigen Jubelfeier seiner Heimatstadt teilzunehmen. Der Reichshausier in dessen Begleitung sich der Reichsfinanzminister Wirth befindet, wurde von einer Abordnung des Stadtrats empfangen. Am Montag soll Schrenkher nach Berlin.

Die Genfer Konferenz.

Nachrichtendienst der Danziger Zeitung

Berlin, 19. Juli. Wie wir aus Straßburg der nach Berlin zurückgekehrten Delegierten erfahren, wird die Genfer Konferenz über die Wiedergutmachungsfrage eine Mitte August zusammenzutreten. An der Konferenz werden nicht wie in Spa die Oberen der beteiligten Staaten teilnehmen, sondern nur 2-3 Geheime Räte von jedem Staat auf dem Gebiete des Finanzwesens. Diese Geheime Räte können auch die Vorkonferenzen der Staaten sein. Die Grundzüge der Konferenz werden die deutschen von Minister Simons in Spa überreichten Denkschriften über die Wiedergutmachung dienen. Sie werden in der Wiedergutmachung als Bestandteil der Konferenz



ARCHIWUM PAŃSTWOWE WOLSZTYNIE

Abkommens
rhalb der
Grundsätzen
und dieses
Spaa und
erfehlt hin-
erben viel-
en Zeit er-
licher, wenn
tungsproto-

Killstand

Zeitung.

17. Juli.

immer kein
Moskau die
Killstand mit
olbamtlicher
prinzipiell
t betrachtet
Killstand noch
es polnischen
tionlinie ist
en Verhand-
kau, sondern
on geführt

egierten

Die Haupt-
dingungslose
it, Zuerken-
die Grodno,
hno, ferner
Gold, sofor-
schlinge. Zu
Wilnas und
hen Truppen
Wilna. Die

tigten gerietet, in denen sie auf die Ungebrauch bei der
Abstimmung hinweist. Die Deutschen hätten eine Menge
Polen an der Abstimmung verhindert. In sehr vielen
Fällen seien die Abstimmungszettel den Polen aus den
Händen gerissen und durch deutsche ersetzt worden. Die
polnische Bevölkerung fordert die Annullierung der Ab-
stimmung.

Exzellenz Pavia verläßt Marienwerder.

Nachrichtendienst der Danziger Zeitung.

Marienwerder, 17. Juli.

Wie verlautet, begibt sich der Vorsitzende der Inter-
alliierten Kommission in Marienwerder, Exzellenz
Pavia, Anfang nächster Woche, voraussichtlich schon am
Montag, auf Urlaub nach Italien. Nachdem ihm bereits
vor der Abstimmung von dem Vertreter der politischen
Arbeitsgemeinschaft eine zusammenfassende Uebersicht
der deutschen Denkschrift über das westpreussische Ab-
stimmungsgebiet überreicht worden ist, wird Exzellenz
Pavia noch vor seiner Abreise eine fast hundert Seiten
umfassende ausführliche Denkschrift in Empfang nehmen
können.

Ob Pavia in Paris schon mündlichen Bericht erstatten
wird, steht noch nicht fest. In diesem Fall wird nach
seiner Abreise die endgültige Entscheidung noch meh-
rere Wochen hinausgeschoben. Inzwischen wird es der
polnischen Propaganda möglich sein, mit allen erdenk-
lichen Protesteinsprüchen usw. das Abstimmungsergebnis
zu diskreditieren. Im Reise Stuhm sieht man
schon wieder die polnischen Agitatoren herum-
reisen, um Unterschriften unter alle möglichen polnischen
Proteste zu sammeln und polnische Landarbeiter zur
Abwanderung nach Pommerellen zu veranlassen. In
den ersten Tagen nach der Abstimmung reisten nur
einige Polen nach Pommerellen ab. Diese Vorsicht ist
jetzt überflüssig, da Ausschreitungen nur in ganz ver-
einzelten Fällen vorgekommen sind und der deutsche
Ausmarsch für Westpreußen in einem besonderen Flug-
blatt den polnischen Mitbürgern ausdrücklich den
Schutz des Gelehes zugesichert hat.

jedem Hau
zweiten Ed
zwei klein
vier Boden
boden entf
Kellerraum
meinsame
vohstall für
für letztere
Garten. S
städtisches
durch ihre

Die Ausf
dament und
Bruchsteinen
mauern au
ebenfalls in
Häusern sin
stark nur a
die besten C
putz auf den
figer, loser
Zeit zum A
Häuser bestel
Kalkmörtel
Tönen, die
mung verlei
Bewohnern
schein vom T
doch auch di
Mark, wobei
sehen muß.

nete Lehmzie
halbsoviel wi
die einzelne
September d
anschlagt was
zwischen eing
Materialien i
Mark ungedek

Bezüglich de
Umstandes, da
Versuche nicht